



**EPREUVES D'ADMISSION
EN QUATRIEME ANNEE SDI**

SESSION : JANVIER 2020

LANGUE DE TRAVAIL : ALLEMAND

Gesellschaft: Trendforscher Horx: Digitalisierung wird übertrieben

29. Dezember 2019

Frankfurt/Main (dpa) - Die fortschreitende Digitalisierung entfacht¹ nach Experten-Ansicht bei den Menschen eine Vorliebe für schönes Design und wohlgeformte Gegenstände.

"Je mehr digitalisiert und vernetzt wird, desto mehr sehnen sich die Menschen nach Dingen zum Anfassen, nach Realität und schönem Design. Wir sind als Menschen analoge Wesen, zu viel Virtualität macht uns krank", sagt der Trendforscher und Soziologe Matthias Horx. Im Interview mit der Deutschen Presse-Agentur erklärt der Leiter des Zukunftsinstituts (Frankfurt/Main) auch, wie seiner Beobachtung nach Digitalisierung übertrieben wird und welche Folgen das für die großen Player hat.

Frage: Herr Horx, als Zukunftsforscher befassen Sie sich mit Trends. Digitalisierung ist eines der großen Zukunftsthemen. Ihr Institut schreibt hingegen von der "Rache des Analogem" - was bedeutet das?

Antwort: Jeder Trend hat einen Gegentrend, der sich irgendwann Bahn bricht². Je mehr digitalisiert und vernetzt wird, desto mehr sehnen sich die Menschen nach Dingen zum Anfassen, nach Realität und schönem Design. Wir sind als Menschen analoge Wesen, zu viel Virtualität macht uns krank. Deshalb boomt schönes Papier und Lichtschalter, die "Klick" machen.

Frage: Sorgt das für das ein oder andere Comeback oder einen Boom?

Antwort: Holz boomt, Brot und regionale Lebensmittel. Die Vinylplatten kehren zurück, und Liebesbriefe schreibt man nicht mehr mit der App, sondern wieder mit dem Füller. Bibliotheken boomen, und Qualitätszeitungen, die schon lange totgesagt waren, erleben eine Renaissance. Das heißt nicht, dass Digitalisierung aufhört, sie geht nur eine neue Verbindung mit dem Dinglichen ein. Wir nennen das auch "Real-Digital". Die Zukunft gehört eher dem Hybriden, das die dingliche und digitale Welt verbindet.

Frage: Welcher Trend wird die Zukunft stärker prägen, als wir denken?

Antwort: Immer der, an den wir überhaupt nicht denken, wenn wir an Trends denken. Bei diesem Wort denken wir ja vor allem an das Schrilte, Schnelle und Bunte und Extreme. Aber vielleicht ist das Bedächtige, Langsame und Geruhsame viel "trendiger". Wir leben derzeit in einer Ära, wo das Böartige und Gemeine starken Zulauf hat. Deshalb gibt es die Gegenbewegung zur Neuen Achtsamkeit.

¹ entfachen = auslösen

² sich durchsetzen

Frage: Gibt es einen überschätzten Trend, von dem viel die Rede ist?

Antwort: Die Digitalisierung wird meiner Meinung nach in falscher Weise übertrieben. Ohne Zweifel sind digitale Technologien Schlüsseltechnologien, die viele Branchen umformen. Aber ich halte nichts davon, die Digitalisierung als den großen Zerstörer oder Erlöser zu verherrlichen oder zu fürchten. Digitalisierung macht Kommunikation und Wirtschaft flüssiger, verbundener, innovativer.

Frage: Was resultiert daraus?

Antwort: Das erfordert ein neues Denken, in dem das Digitale re-humanisiert wird. Wo Digitalisierung übertrieben wird, scheitert sie. Die großen amerikanischen Über-Riesen des Digitalen werden in den nächsten Jahren in eine Krise geraten. Apple, Amazon, Google, Facebook, Uber - diese Firmen versuchen, Monopol-Strukturen durchzusetzen. Daran werden sie scheitern. Es werden auch nicht 50 Prozent aller Jobs durch die Digitalisierung verschwinden - das ist Blödsinn.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Erläutern Sie in Ihren eigenen Worten die These des Trendforschers und Soziologen Mathias Horx ? (ca.150 Wörter)

2. Nehmen Sie Stellung zu der folgenden Aussage aus dem Text:

„Digitalisierung macht Kommunikation und Wirtschaft flüssiger, verbundener, innovativer. » (ca. 200 Wörter) Nennen Sie einige konkrete Beispiele.